

III.

Portugal.

2. Hälfte Februar. (Ministerkrisis.) Der Handelsminister Rabarro und der Finanzminister Carvalho reichen ihre Entlassung ein, der erstere, weil ein Projekt der Bildung einer Vereinigung der Weinspekulanten, das er angeregt, fehlschlägt, der letztere wegen des Widerstandes der großen Handelsfirmen in Lissabon gegen seine neuen Steuermaßregeln.

Zum Handels- und Arbeitsminister wird José Coelho ernannt; das interimistisch vom Minister des Auswärtigen verwaltete Marineministerium wird Stefano Garcia übertragen. Die Verwaltung des Finanzministeriums übernimmt bis auf weiteres der Minister des Auswärtigen de Barros Gomes.

19. Oktober. König Ludwig †.

20. Oktober. König Carlos erläßt eine Proklamation, in welcher es heißt, die Regierung seines Vaters werde in der Geschichte Portugals als eine Periode des Friedens, der Toleranz, der Freiheit, der moralischen und ökonomischen Entwicklung verzeichnet bleiben. Was ihn selbst anbelange, der er zur Nachfolge seines Vaters berufen sei, so werde er streng die politischen Institutionen des Landes beobachten und sich stets bemühen, die Größe und das Wohlergehen Portugals zu fördern, indem er nach dem Beispiele seines Vaters bestrebt sein werde, sich die Liebe des Volkes zu verdienen. Der König verspricht ferner, die römisch-katholische Religion zu schützen, die Integrität des Königreichs aufrecht zu erhalten, für die Beobachtung der politischen Verfassung der Nation, sowie der Rechte des Königreichs zu sorgen und überhaupt auf das allgemeine Wohl der Nation bedacht zu sein. Schließlich erklärt der König, daß die Minister ihre gegenwärtigen Funktionen beibehalten sollen.

(Kolonial-Politik.) S. unter Ostafrika.